

**www.e-rara.ch**

## **Beschreibung merkwürdiger Berge, Felsen und Vulkane**

**Ritter, Christian Wilhelm**

**Posen und Leipzig, 1806**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 3077

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-16871>

Das Uttewalder Thal.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

---

### Das Uttewalder Thal. \*)

---

Wenn jemand auch schon die Liebethaler, Hohensteiner, Schandauer und Radner Gegend durchstrichen ist, so lasse er sich doch ja nicht die Mühe verdrießen, das Uttewalder Thal zu besuchen; er wird gewiß mit Wacher dafür schadlos gehalten.

Die Schilderung seiner Schönheit auf einzelne Stellen beschränken zu wollen, würde dem Ganzen nachtheilig seyn, und ist um so viel schwerer, als dasselbe keine eigenen hervorspringenden, oder mit eigenen Nahmen bezeichneten Felsen, wie der Radner Grund besitzt. Dieß, eher den Nahmen eines schauerlich schönen Grundes verdienende Thal hat einen firirten ihm eigenen rohen wilden Charakter. Die enge Spannung desselben, seine fürchterlich erhabnen Felsen, die kühnen himmelanstrebenden, oft senkrecht stehenden, oft sich an einander zu lehnen und als Gruft zu überwölben scheinenden, ihn einschließenden Mauern, die ihn von der ganzen übrigen Schöpfung, dem Anblicke nach, isolirende Tiefe, der in ihr zwischen Felsstrümmern sich hier und da durchzwängende, in Klage-

tönen

---

\*) Malerische Darstellungen u. s. w. 2tes Bdchn.

tönen ächzende Bach, die bleichen Geisterartigen Gestalten der über ihr hinwegragenden Klippen, sein melancholischer Ernst, die in ihm herrschende öde düstere Stille und dämmernde Nacht, erregen eine Mischung von Tieffinn, Ehrfurcht und Grausen.

Hier hascht die sonst so gern schwärmende Einbildungskraft nach keinen versteinerten Phantomen, keinen ovidischen Metamorphosen, keinen mythologischen Ungeheuern, mahlt nicht mit magischem Pinsel, sondern macht der stillen Bewunderung der Natur, dem ehrerbietigen Anstaunen ihrer Kraft, und einem den Wanderer unwillkürlich überfallenden Schauder Platz.

In dieses in einander verschlungenes Gefühl und tiefes Nachdenken über die gewaltsame Katastrophe versunken, welche die Oberfläche unsers Planeten bis auf die primitiven Gebirge umwälzte, und an so vielen Orten die seit ihrer Entstehung zusammen gewachsenen Felsen in einem Moment oft Meilen weit, oft wie hier nur Fuß breit trennte, wanderte unser Reisender fort, als ihm auf einmal 3 blasse, Gespenstern ähnliche hohläugige Klippen, wie Geister bey einer Beschwörung, den Zauberkreis nicht zu berühren, gebieterisch zurück zu winken schienen. Er stuzte und wollte, unwillig, daß er schon so schnell das Ende seiner Laufbahn erreicht, wieder umkehren, sahe ihnen noch einmal scharf in das Auge, und fand endlich einen aber sehr kritischen Durchgang unter diesen den Weg zu vertreten drohenden zwischen von beyden Seiten lothrecht empor steigenden hohen Wänden, eingeklemmten Klippen, die eine scheinbare Höle bildeten. Kaum wagte er sich in diesen Pausilip. Er hatte das Ansehen, in  
das

das Reich der Schatten zu führen. Furcht und Einbildungskraft erwachten. Ihn deuchte, er höre den Acheron brausen, den Cerberus bellen. Schon winkte ihm Charon. Sein Gewissen schlug ihn für die unerbittliche Strenge des Minos, Aeacus und Rhadamantus, und — eine rothbäckige Dirne mit einem Korbe voll Hühner, sie trug sie nach Mehlstadt zu Markte, eine wahre Antipode eines Schattens, schlüpfte aus diesem Vorhofe der Unterwelt hervor. Ha! dachte der Reisende, hier wohnen noch Menschen, und betrat ihn auf einigen über dem Bach entlang liegenden Bretern und Bohlen, denn dieser nimmt den ganzen kaum 2 Fuß breiten Weg ein.

Diese Brücke schwebt über Klippen, kaum sieht man wieder ein schmales Streifchen blauen Himmel, so befindet man sich in einer engen, finstern, wilden Schlucht, die den Pilger in einen nicht viel breitem Grund führt.

Dieser hintere Theil des Uttewalder Thals übertrifft den vor dem engen Paß noch bey weitem an fürchterlicher Schönheit. In Absicht des Charakters bleibt er ihm gleich, aber es herrscht in ihm noch größere Natur. Seine Felsmauern sind höher und steiler, stehen dichter und näher beysammen, in ihrer Bauart bemerkt man einen noch erhabenern Styl, sie haben ein wilderes Gepräge, man fühlt sich noch heftiger erschüttert, und noch tiefer von ihren allgewaltigen Massen niedergebeugt.